



› Organisation

Koordinierte Projektgruppe des Exzellenzclusters:
„Verflüssigung und Verfestigung von normativen
Diskursen“

Prof. Dr. Christel Gärtner
Tel.: +49 251 83-23377
cgaertner@uni-muenster.de

Prof. Dr. Thomas Gutmann
Tel.: +49 251 83-28631
t.gutmann@uni-muenster.de

In Kooperation mit der Kolleg-Forscherguppe
„Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“

› Ort

Festsaal der Universität
Schlossplatz 5, 48149 Münster

Öffentlicher Abendvortrag:
Fürstenberghaus | Hörsaal F2
Domplatz 20-22, 48143 Münster

› Anmeldung

Wegen der begrenzten Anzahl von Plätzen im Festsaal
wird für die Tagung um Anmeldung bis zum 23.01.2017
gebeten unter: pwede_o1@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des **Exzellenzclusters „Religion und Politik“** der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2018 mit 40,1 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Verflüssigung und Verfestigung von Normen und normativen Diskursen

01. bis 03.02.2017



Bildnachweis: Stefan Klatt.



> Verflüssigung und Verfestigung von Normen und normativen Diskursen

Die Tagung will sowohl in theoretischer Absicht wie am konkreten Beispiel die Struktur von Normkrisen und normativen Transformationsprozessen (insbesondere auf dem religiösen und dem politischen Feld) analysieren. Gefragt werden soll danach, wann die relative Gewissheit von Geltungsansprüchen fraglich wird, welcher Zusammenhang zwischen normativer Kritik und Krise besteht, wann und wie sich Rechtfertigungsnarrative ändern, verschieben oder stabilisieren und welche Dynamik hieraus resultiert.

Wir wollen nicht nur verstehen, warum normative Gewissheiten zerbrechen, sondern zugleich, wie es Akteuren gelingt, neue ‚letzte Wahrheiten‘, Grundwerte und Paradigmata normativer Diskurse zu etablieren und sich dabei selbst als Norminstanzen zu legitimieren. Wie entstehen in der Dialektik von Kontinuität und Diskontinuität, von *default* und *challenge* neue Lösungen? Wie sehen die Prozesse aus, in denen dies geschieht? Gibt es idealtypische Strukturen der Verflüssigung und Verfestigung von Normen und normativen Diskursen? Was ist der geeignete theoretische Zugriff auf solche Prozesse?

> Programm

Mittwoch, 01.02.2017

Öffentlicher Abendvortrag

18:00 Zur Krise von Lebensformen
Rahel Jaeggi (Berlin)

Donnerstag, 02.02.2017

9:30–12:30 Platon und die Sophistik
Zu einer normativen Urkrise
Walter Mesch

Streit um den Nomos. Zur Frage nach der Unterscheidung ritueller und ethischer Normen in den Anfängen des Christentums
Hermut Löhr

Naturrechtstheorie als Krisensymptom? Ein Blick auf das Naturrechtsprojekt der *seconda scolastica*
Nils Jansen

Kommentar: Reiner Anselm (München)
Diskussion

Mittagspause

14:30–18:00 Die Säkularisierung als synchroner Prozess der Verflüssigung der Gemeinschaftsnorm und der Verfestigung ihrer Konkurrenz zum Individuum – eine demokratietheoretische Perspektive
Oliver Hidalgo

Der Wandel des dominanten theologisch-philosophischen Diskursfeldes im 18. Jahrhundert in Deutschland
Detlef Pollack

Krisis des Bürgers: Sittliche und politische Freiheit bei Rousseau
Martin Bunte

Die Entstehung des klassischen Utilitarismus als Beispiel für die Verfestigung eines säkularen Normendiskurses
Matthias Hoesch

Kommentar: N.N.
Diskussion

Freitag, 03.02.2017

9:30–12:30 Die normative Krise der 1960er Jahre: Der Wandel von Familie, Geschlechterverhältnis und Sexualität
Christel Gärtner

Krisen, Routinen und Begründungen in der internationalen Klimapolitik
Doris Fuchs

Modelle der Verflüssigung und Verfestigung normativer Strukturen am Beispiel religionspolitischer Ordnungen
Ulrich Willems

Fluß ohne Ufer? – Gebrauchsbedeutung, Phasenübergänge und Aggregatzustände von Normen
Joachim Renn

Kommentar: Hartmann Tyrell (Bielefeld)
Diskussion

Mittagspause

14:30–18:00 Wissenschaftstheoretische Anmerkungen zu den Termini ‚Verflüssigung‘, ‚Verfestigung‘, ‚normativer Diskurs‘ und deren Verbindung
Thomas Meyer

Traditionskrisen
Thomas Gutmann

Zur Rolle von fiktiven Krisen in normativen Diskursen
Amir Mohseni

Kommentar: N.N.
Diskussion

18:00–19:00 Schlussdiskussion: Zum systematischen Ertrag der Perspektive „Verflüssigung und Verfestigung von Normen und normativen Diskursen“